

# Calwer Tagblatt

Verlagsort Calw

HEIMATBLATT FÜR STADT UND LAND

CALWER ZEITUNG

Freitag, 27. November 1953

ÜBERPARTEILICHE TAGESZEITUNG

9. JAHRGANG / NR. 278

## Auftakt der Haager Konferenz

Im Mittelpunkt: Statutenentwurf für Politische Gemeinschaft / Auch von Brentano ist dabei

DEN HAAG. Im Schatten einer neuen französischen Regierungskrise und mit einem Ersatzmann für Frankreichs Außenminister Bidault begann am Donnerstagnachmittag in der niederländischen Hauptstadt die Konferenz der Außenminister der Montanunion. Die Vertreter der sechs Regierungen, unter ihnen Bundeskanzler Dr. Adenauer und Staatssekretär Hallstein, befassen sich wiederum mit dem Statutenentwurf für eine Europäische Politische Gemeinschaft, der unter dem Präsidenten der europäischen Verfassungskommission, dem CDU-Fraktionsvorsitzenden von Brentano, vor Jahresfrist ausgearbeitet und im Sommer in Rom von den Außenminister-Stellvertretern vorbereitet worden ist.

Auf der Tagesordnung stehen: 1. der Bericht von der Vorkonferenz in Rom; 2. Gestaltung der Organe der EPG (ohne ihre Arbeitsweise und Befugnisse, die voraussichtlich einer späteren Ministerkonferenz vorbehalten bleiben); 3. eventuelle Ausdehnung der Kompetenzen der EPG auf eine gesamteuropäische Wirtschaftspolitik; 4. Unterhaltung über allgemeine politische Fragen.

Der den Vorsitz führende luxemburgische Außenminister Bech sagte einleitend, die Zeit sei nun gekommen, da die Regierungen entscheiden müßten. Er vertraue darauf, daß der Geist des Verständnisses, der Klugheit und der Eintracht, der uns stets geleitet hat, es uns ermöglichen wird, das, was wir unserem Vaterland schuldig sind, in Einklang zu bringen mit dem, was wir Europa schuldig sind.

Obwohl das vorläufige Fehlen des französischen Außenministers infolge der Vertrauensabstimmung in der Pariser Kammer am Freitag den Konferenzbeginn belastete, zeigte sich die Konferenzteilnehmer zuversichtlich und in guter Laune. Der Generalsekretär des französischen Außenministeriums, Alexandre Parodi, nimmt als Vertreter von Außenminister Bidault an der Konferenz teil. Konferenzteilnehmer rechnen nach wie vor damit, daß Bidault noch vor

Beendigung der Konferenz am Samstag in Den Haag eintreffen wird.

In deutschen Kreisen verbindet man damit die besondere Hoffnung, daß trotz der Kürze der Zeit ein Gespräch über das Saarproblem zwischen Bundeskanzler Adenauer und Außenminister Bidault sich ermöglichen lassen wird.

Kurz nach dem Beginn der Konferenz ist der Vorsitzende des Verfassungsausschusses der ad hoc-Versammlung Dr. von Brentano, zur

Konferenz hinzugezogen worden. Er versicherte den Konferenzteilnehmern, daß der Ausschuß für jede Mitarbeit zur Verfügung stehe.

### Belgien stimmt EVG zu

BRÜSSEL. Der europäische Verteidigungsvertrag wird von Belgien und Holland aller Voraussicht nach noch im kommenden Monat ratifiziert. Das belgische Abgeordnetenhaus hat der Ratifizierung am Donnerstag zugestimmt. Dagegen gab der italienische Außenminister Pella am gleichen Tage zu verstehen, daß Italien mit der Ratifizierung des EVG-Vertrages bis zu einer befriedigenden Lösung der Triester Frage warten möchte.

Das belgische Abgeordnetenhaus sprach sich mit 148:49 Stimmen bei drei Enthaltungen für den EVG-Vertrag aus.

## Erhard: Deutschland kann liefern

Bonn wünscht größeren Anteil an Amerikas „Off-shore“-Aufträgen

WASHINGTON. Bundeswirtschaftsminister Erhard hat sich am Mittwoch bei seinen Besprechungen in Washington für einen größeren Anteil Westdeutschlands an den amerikanischen „Off-shore“-Aufträgen für die Atlantikstreitkräfte eingesetzt, wie von maßgeblicher Seite verlautete. Während seiner Unterredung mit Frederick Nolting, dem Sonderberater Außenminister Dulles' für Auslandshilfe - Angelegenheiten, im State Department machte Erhard die Bereitschaft der Bundesrepublik klar, bedeutend mehr Güter im Rahmen der Off-shore-Aufträge zu liefern, als bisher vorgesehen ist.

Wie gleichzeitig bekannt wurde, erwartet der Bundeswirtschaftsminister erhöhte Aufträge zu dem Zeitpunkt, zu dem nach Ratifizierung des EVG-Vertrages einige Beschränkungen für die deutsche Industrie fallen werden. Der deutsche Anteil an den Off-shore-Aufträgen beträgt gegenwärtig schätzungsweise vier bis fünf Millionen Dollar.

Während eines Essens hatte Professor Erhard eine weitere Besprechung mit dem Staatssekretär im US-Finanzministerium, Randolph Burgess. Obwohl das Thema der Konferenz nicht bekannt wurde, wird angenommen, daß Erhard hierbei abnormals für Unterstützung der Maßnahmen zur freieren Konvertierbarkeit der Weltwährungen durch die USA eingetreten ist.

Deutsche Kreise in der amerikanischen Bundeshauptstadt berichteten, Erhard sei erfreut darüber, daß die amerikanischen Regierungsbehörden zu dieser Frage im Grunde genommen die gleiche Meinung wie er selbst vertreten. Erhard erwarte jedoch keine Entscheidung über diesen kritischen Fragenkomplex in den nächsten Wochen und Monaten, hoffe aber auf ein späteres Ergebnis.

## Arbeitgeber streben Stabilität an

Lohnerhöhungen nur in den Grenzen der Produktivitätssteigerung / Schlichtungsorgan gefordert

BREMEN. Die Arbeitgeberverbände der Bundesrepublik haben am Donnerstag den Deutschen Gewerkschaftsbund vor der Weiterführung einer „Lohnpolitik des einseitigen sozialen Gruppeninteresses“ gewarnt und erneut nachdrücklich die Forderung nach einer „sozial orientierten Lohn-

politik“ erhoben, die allein die Erfüllung der gegenwärtigen großen sozialen Aufgaben zum Besten des gesamten Volkes sicherstellen könne.

In ihrem Tätigkeitsbericht, den die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) anlässlich ihrer am Donnerstag in Bremen eröffneten Jahresmitgliederversammlung veröffentlichte, betont die Arbeitgeberorganisation, daß sich Lohnerhöhungen in den Grenzen der Produktivitätssteigerungen halten müßten, „wenn nicht Arbeitslosigkeit oder Preissteigerungen mit all ihren Gefahren die Folge sein sollen“.

In der gegenwärtigen Wirtschaftslage der Bundesrepublik, in der als Folge des Pflichtlingszustroms mit einer sich stets erneuernden strukturellen Arbeitslosigkeit zu rechnen



Die beiden ersten Flugzeugetappen von London nach den Bermudas und von dort nach Jamaica haben Königin Elizabeth und der Herzog von Edinburgh bereits hinter sich gebracht. Von Jamaica aus werden sie nunmehr mit der Yacht „Gothic“ ihre Reise durch die Welt fortsetzen, deren Route unser Schaubild zeigt.

## Bemerkungen zum Tage

### Erst in sechs Jahren

ih. Die innere Logik der Kreiswahlergebnisse ist nicht überall erkannt. Schon bei ihrer Ermittlung hat man in manchen einem Landratsamt den Kopf geschüttelt über die seltsamen Bocksprünge des am 15. November angewandten Auszahlungssystems. Mit normalem Wählerverstand läßt es sich aber auch nicht erlassen, weshalb ein Kandidat mit viel Stimmen zugunsten eines anderen Kandidaten mit lächerlich wenig Stimmen auf den Sitz im Kreisrat verzichten mußte. Der Wunsch der Wähler, diese oder jene Persönlichkeit als Vertreterin ihrer Belange im Kreisparlament zu sehen, ging, wie aus dem Lande berichtet wird, offenbar in der Zwickenmühle des erst in diesem Jahre geänderten Kommunalwahlgesetzes unter. Die Hoffnung, daß noch unmittelbar nach der Wahl das Auszahlungssystem revidiert werde — eine Hoffnung, die durch die auch von uns veröffentlichte dpa-Meldung „Wahlssystem wird überprüft“ noch genährt worden ist —, wird nicht in Erfüllung gehen. Das Durcheinander wäre ja auch noch größer geworden. Finanzminister Dr. Frank, dessen Ansicht zu dem Auszahlungsverfahren in der dpa-Meldung

(unrichtig) zitiert worden war, hat inzwischen unserem Stuttgarter Korrespondenten zu verstehen gegeben, daß an den Kreiswahlergebnissen jetzt nicht mehr geändert werde. Bei der nächsten Kreisratswahl, das ist also frühestens in sechs Jahren, sollte aber nach einem besseren System gewählt werden. Wenn sich diese Meinung des Stuttgarter Finanzministers auch bei seinen Abgeordnetenkollegen im Landtag durchsetzt, dürften sich bei der Auszählung der Wahlergebnisse im November 1959 die gewaltsamen und an Toto erinnernden Rechenkunststücke nicht mehr wiederholen.

### Ein Toter ist schuld

bb. Über acht Jahre wartet eine deutsche Mutter vergeblich auf die Auszahlung einer Erbschaft, die ihr ihr gefallener Sohn als US-Bürger hinterlassen hat. So wie sie hoffen noch tausende erbschaftsberechtigte Deutsche auf Summen zwischen 1000 und 10 000 Dollar. Alle diese Gelder fallen unter den globalen Begriff „beschlagnahmtes deutsches Eigentum“, das nach wie vor in den USA blockiert ist. Inzwischen gewinnt allerdings auch in Nordamerika der in anderen westlichen Ländern schon fortgeschrittenere und zum Teil schon verwirklichte Gedanke an Popularität, daß das „beschlagnahmte Feindvermögen“ nicht mehr so recht zur heutigen westlichen Allianz paßt. Man sucht daher einen Weg, das nach acht Jahren erkannte Unrecht elegant auszubügeln. Dabei verfiel man auf den toten Harry Dexter White als passablen Sündenbock. Dessen finsterner roter Seele werden neben vielen anderen politischen Sünden jüngster US-Vergangenheit auch noch die Bestimmungen über die Behandlung deutschen Eigentums in den Staaten zugeschrieben. Diese noch immer gültigen Bestimmungen geben so weit, den früheren deutschen Eigentümern selbst den Rückkauf ihrer einstigen Vermögen zu verbieten und die Auszahlungen von Erbschaften oder kleinen Gewinnen erst in 50 bis 60 Jahren zu zögeln. Sei es, wie es wolle: Wenn auch die Beschwörung des Moskauer White nicht ganz unseren Vorstellungen von Geschmack entspricht, so wollen wir uns doch über die Sinnänderung in den USA freuen und hoffen, der Untersuchungsausschuß des Kongresses möge mit seinen Plänen durchdringen, den Gesamtkomplex des beschlagnahmten deutschen Eigentums möglichst rasch einer vernünftigen Lösung zuzuführen. Schließlich zahlen wir seit dem Londener Abkommen brav und fleißig Zinsen und Amortisationsquoten für unsere freiwillig wieder anerkannten ehemaligen Passiva. Warum sollten uns als logische Folge die rechtens erworbenen Vermögen im Ausland als Aktiva verzagt bleiben?

### Milder

Bericht des Wetteramtes Stuttgart: Mildere Meeresluft bestimmt das Wetter Süddeutschlands in den nächsten Tagen. Heute aufhebend, morgen meist wolkig. Tagsüber höchstens fünf Grad plus, nur stellenweise Nachtfrost. Niederschlagsfrei.

### „Kriegserklärung“

NEW YORK. Die Rundfunk- und Fernsehansprache des Vorsitzenden des ständigen Senatsuntersuchungsausschusses, Senator McCarthy, haben im Weißen Haus starken Unwillen erregt, meldete die „New York Times“ am Donnerstag aus Washington. Sie werden allgemein als eine „Kriegserklärung“ an Präsident Eisenhower aufgefaßt.

Das Blatt schreibt, die leitenden Beamten des Weißen Hauses hätten offiziell jeden Kommentar zu der Rede abgelehnt, jedoch privat betont, daß McCarthy die Sendezeit für eine Antwort auf die Rede Ex-Präsident Trumans zugebilligt erhalten, statt dessen jedoch auch Präsident Eisenhower kritisiert habe. Er habe ferner versucht, sich selbst statt des Programms Präsident Eisenhowers als Zentralfigur bei der Wahlkampagne im kommenden Jahr hinzustellen und schließlich erneut bewiesen, daß er nicht bereit sei, der Führung des Präsidenten bei der Bekämpfung des Kommunismus in Amerika wie im Ausland zu folgen.

### Französische Präsidentenwahl

PARIS. Die Nationalversammlung und der Rat der Republik werden am 17. Dezember im Versailler Schloß gemeinsam den neuen französischen Staatspräsidenten wählen. Der Termin für die Präsidentenwahl wurde am Donnerstag in Paris offiziell be-



Die Polizei sucht gegenwärtig den Ungarn Janos Egan Eles (unser Bild), der dringend verdächtigt wird, zusammen mit dem verhafteten Stephen Matuzik die Belgierin de Ridder bei Kitzingen aus dem D-Zug gestürzt zu haben. Bild: dpa

### Politik im Kürze

Der deutsche Botschafter in Buenos Aires, Hermann Terdenge, hat am Donnerstag dem argentinischen Staatspräsidenten Peron das ihm von Bundespräsident Heuß verliehene Großkreuz des Bundesverdienstkreuzes mit Stern und Schulterband überreicht.

Der bisher größte Transport mit 203 volksdeutschen Heimkehrern aus Ungarn traf am Donnerstagabend in Bruck an der Leitha ein.

Mit der Ernennung des stellv. Sowjetzonenministers P. Scholz (Bauernpartei) zum Minister für Land- und Forstwirtschaft sind die Umbesetzungen im Sowjetzonen-Kabinett fortgesetzt worden.

## Drastische Auslandshilfe-Kürzung?

Westeuropa soll eine Milliarde Dollar weniger erhalten

WASHINGTON. Maßgebliche Vertreter der US-Verteidigungs- und Auslandshilfebehörden sollen, wie am Mittwochabend aus Washington verlautet, im kommenden Jahr eine Kürzung der militärischen Hilfeleistungen für Westeuropa um rund eine Milliarde Dollar beabsichtigen. Endgültige Beschlüsse hierüber seien noch nicht gefaßt, doch sei es wahrscheinlich, daß Präsident Eisenhower den amerikanischen Kongreß um wesentlich geringere Beiträge zur Finanzierung der US-Waffenlieferungen für das am 1. Juli 1954

beginnende neue Fiskaljahr ersuchen werde.

Weder von Stassen, dem Leiter des US-Amtes für Auslandsvorhaben, der am gleichen Tag in Berichten an mehrere Kongreßausschüsse erklärt hatte, die militärischen und die wirtschaftliche Auslandshilfe für Westeuropa werde im neuen Rechnungsjahr „bedeutend eingeschränkt bzw. ganz eingestellt werden können“, noch von Vertretern der US-Behörden, die die Verteidigungserfordernisse Europas überwochen, wurden aber genaue Zahlen genannt.



# Die Sozialgerichtsbarkeit

## Rechtsschutz für Sozialversicherte und Versorgungsberechtigte / Eine Neuerung im Gerichtswesen

Das Sozialgerichtsgesetz beseitigt den Doppelcharakter der bisherigen Verwaltungsgerichte und als Verwaltungsgerichte zugleich, weist den Gerichten der Sozialgerichtsbarkeit unter Ausscheidung aller Verwaltungsaufgaben bloße rechtsprechende Funktionen zu und ordnet die Gerichtsorganisation unter teilweiser Übernahme früher bewährter Organisationsformen und unter weitgehender Anpassung an den stufenmäßigen Aufbau teils der ordentlichen Gerichte teils der allgemeinen oder der besonderen Verwaltungsgerichte.

Die Zuständigkeit der Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit wird in umfassender Weise geregelt, so daß einseitig alle bisher zur Rechtsprechung berufenen Stellen wegfallen und den Verwaltungsbehörden die Befugnis entzogen wird, der Rechtskraft fähige Bescheide zu erteilen, andererseits den Gerichten der Sozialgerichtsbarkeit zusätzliche Aufgaben zugewiesen werden. Die bisherigen Verwaltungsaufgaben der Versicherungsbehörden werden in Zukunft von echten Verwaltungsbehörden wahrgenommen werden, ihre Erledigung wird also nicht Gegenstand der Tätigkeit der Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit sein. Wie man hört, soll in Baden-Württemberg zu diesem Zweck ein Landesaufsichtsamt für Sozialversicherung als zentrale Landesmittelbehörde in Stuttgart errichtet werden.

### Dreistufiger Instanzenzug

Die Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit, die im Gerichtssystem als besondere Verwaltungsgerichte eingerichtet werden, weisen einen dreistufigen Instanzenzug auf, und zwar zwei sog. Tatsacheninstanzen, in denen also tatsächliche Behauptungen, wie etwa die Behauptung, es seien Beiträge zur Invalidenversicherung entrichtet, vorgebracht werden können, und eine sog. Rechtsinstanz, in welcher lediglich die richtige Anwendung des geltenden Rechts durch die Vorinstanzen überprüft werden kann. Die Instanzen aller Rechtszüge sollen mit ehrenamtlichen Laienbeisitzern tätig werden.

Unterste Instanz werden die Sozialgerichte sein. Sie werden in der Besetzung mit einem Vorsitzenden, der grundsätzlich die Befähigung zum Richteramt haben soll, und zwei Beisitzern, den sog. Sozialrichtern, tätig werden. Ihre Tätigkeit wird ausgelöst durch sog. Klage, mit der Verwaltungsakte der Verwaltungsbehörden der Sozialversicherung im weitesten Sinne und der Kriegsopferversorgung angefochten werden können. In Baden-Württemberg sind acht Sozialgerichte vorgesehen (bisher bestanden fünf Oberversicherungsämter und zahlreiche Versicherungsämter). Sie werden als Landesgerichte errichtet. In ihnen sollen zusammen etwa 70 planmäßige Kammern und zur Bearbeitung der erheblichen Rückstände etwa 30 außerplanmäßige Kammern für etwa zwei bis drei Jahre tätig sein.

### Opa steuert Düsenflugzeug

SAN DIEGO (Kalifornien). „Pappa“ James Montee aus Los Angeles ist der Ansicht, daß sich ein Düsenflugzeug leichter fliegt als eine zweimotorige Transportmaschine oder ein Eindecker des Jahres 1929. Papa Montee mußte es wissen, denn bei einem Flugfest in San Diego flog er kürzlich nach einander alle drei Maschinen, obwohl er kurz zuvor 91 Jahre alt geworden war. Auf der Düsenmaschine begleitete ihn ein Fliegermajor, der „Papa“ erst in die Geheimnisse einweihte. Den Flugschein hat James 1937 mit 65 Jahren gemacht.

### Weibliche Scheidungsrichter

BUENOS AIRES. Justizpsychologische Untersuchungen in Argentinien haben ergeben, daß die Zahl der Scheidungen automatisch zurückgeht, wenn in einem Verhandlungsabschnitt nur weibliche Richter Scheidungsgerichten vorsitzen.

In Baden-Württemberg soll ein einziges Landessozialgericht errichtet werden, das seinen Sitz in Mannheim haben und mit etwa acht planmäßigen Senaten und zur Bearbeitung der Rückstände drei außerplanmäßigen Senaten ausgestattet werden soll. Die Wahl der Stadt Mannheim als Sitz dieses Gerichtes hat nicht unbedeutende Überraschung hervorgerufen, weil es zweckmäßig wäre, diesem einzigen höheren Tatsachengericht des Landes eine verkehrsmäßig zentrale Lage zu geben, damit der Sitzungsdiens vereinfacht werden und damit vermeidbare Kosten erspart werden können (vgl. unsere Ausgabe vom 17. 11.). Das letzte Wort über den Sitz dieses Gerichtes wird demnächst die Landesversammlung zu sprechen haben. Im wesentlichen wird das Landessozialgericht über die Berufungen gegen die Entscheidungen der Sozialgerichte entscheiden.

### Ein Bundessozialgericht

Als letzte Instanz wird ein oberes Bundesgericht, das sog. Bundessozialgericht, geschaffen werden, das über die Revisionen gegen die Urteile der Landessozialgerichte zu entscheiden haben wird. Für seinen Aufbau gelten ähnliche Grundsätze wie für die Landessozialgerichte. Seine hauptamtlichen Richter werden nach Grundätzen berufen, die für die Richter anderer Bundesgerichte gelten. Sowohl für die Landessozialgerichte wie für das Bundessozialgericht werden durch gesetzliche Bestimmungen in nicht unbedeutendem Umfang Gründe festgelegt, welche ihre Anrufung ausschließen. Hiermit soll

einer allzu großen Überlastung dieser Gerichte höherer Instanzen vorgebeugt werden.

Das Verfahren, das in allen Instanzen gebühren- und kostenfrei ist, beruht auf den Grundsätzen der Mündlichkeit, der Unmittelbarkeit und des rechtlichen Gehörs. Auch liegt ihm der Grundsatz des sog. Amtsbetriebs zugrunde, ein Grundsatz, der das Gericht verpflichtet, alle erforderlichen Ermittlungen von Amts wegen anzustellen. Entsprechend dieser Gesamtstruktur des Verfahrens fehlt auch eine Beweislast im Sinne des Zivilprozesses.

Erst in einigen Jahren wird man zu beurteilen vermögen, ob und inwieweit mit dem Sozialgerichtsgesetz, dem trotz der Klarheit der Gedanken, von denen es getragen wird, schon bisher viel Kritisches entgegengehalten worden ist, ein Fortschritt von wesentlicher Tragweite erzielt werden konnte. Entscheidend wird es auf den Geist ankommen, mit welchem die neuen Formen gefüllt werden.

### „Fliegende Senate“

STUTT GART. Wie die Pressestelle des Staatsministeriums am Mittwoch mitteilte, wird das Landessozialgericht für Baden-Württemberg, das nach einem Plan der Landesregierung in Mannheim errichtet werden soll, auch „fliegende Senate“ haben, die außerhalb des Gerichtssitzes tagen. Dadurch soll die ungünstige geographische Lage von Mannheim ausgeglichen werden. Wie berichtet, sind gegen Mannheim als Ort des Landessozialgerichts



Novemberstimmung über der Alb. Die Berge — im Hintergrund rechts der Steufen, im Vordergrund die Ruine Hohenreithberg — warten auf den ersten Schnee

Bild: Holder

gewichtige Bedenken geltend gemacht worden. In der Verlautbarung des Staatsministeriums, die als Stellungnahme zu diesen Bedenken zu werten ist, wird darauf hingewiesen, daß Mannheim seinerzeit überwiegend für den Südweststaat gestimmt habe und als die zweitgrößte Stadt des Landes Anspruch auf zentrale Behörden habe.

Komet allerdings nicht sichtbar sein, da er dann gleichzeitig in Richtung zur Sonne steht. Er wird jedoch zunächst im Laufe des Januar für kleinere Fernrohre, im Februar schon für Feldstecher sichtbar sein. Erst in der zweiten Aprilhälfte wird sich der Komet am Abendhimmel auch dem bloßen Auge bemerkbar machen. Es ist zu erwarten, daß er auch einen ansehnlichen Schweif entwickeln wird. Bei seiner letzten Sichtbarkeit 1833/34 zeigte er einen etwa 8 Grad, d. h. 16 Vollmond Durchmesser, langen Schweif.

Die Bahn des Kometen Pons-Brooks weist eine sehr starke Neigung gegen die Erdbahnebene auf, sie beträgt 74 Grad, steht also auf

## NESCAFÉ 100%

aus Bohnenkaffee

KAFFEE-EXTRAKT IN PULVERFORM

Ihr fast senkrecht. Das hat zur Folge, daß der Komet im Laufe des Jahres 1954 von hohen nördlichen Breiten am Himmelsgewölbe, von den Sternbildern Schwan-Eidechse über Andromeda-Dreieck (in der 1. Aprilhälfte) und Widder-Stier-Orion auf die südliche Hemisphäre überwechselt. Aus demselben Grund wird der Komet nach seinem Periheldurchgang von der Nordhalbkugel der Erde aus nicht mehr zu beobachten sein.

Joachim Herrmann

# Ein bekannter Komet kehrt wieder

### „Pons-Brooks“ hat eine Umlaufzeit von 71 Jahren — Im April 1954 mit dem bloßen Auge zu sehen

Es gibt eine Reihe von Kometen, die in langgestreckten Ellipsen um die Sonne ziehen. Für diese peri-



Diese Weltinsel ist von uns etwa fünf Millionen Lichtjahre entfernt. Aus solcher Raumlänge ist noch kein Komet an unserem Firmament erschienen.

größere Zahl der Kometen ist dies zunächst nicht möglich. Entweder haben sie so lange Umlaufzeiten um die Sonne, daß ihre in Wahrheit geschlossene Bahnform in Gestalt sehr langgestreckter Ellipsen kaum mehr von einer offenen Bahn, einer Parabel bzw. Hyperbel unterschieden werden kann, oder sie nähern sich tatsächlich in parabolischen bzw. hyperbolischen Bahnen der Sonne und verschwinden dann auf Nimmerwiedersehen wieder im Weltall. Zu den bekanntesten periodischen Kometen gehört der Halley'sche Komet, der zuletzt im Jahre 1910 sichtbar war und mit dessen Wiederkehr bei einer Umlaufzeit von 76 Jahren erst wieder 1986 gerechnet werden kann. Es gibt jedoch auch Kometen mit kleineren Umlaufzeiten, z. B. den Ende'sche Kometen mit 3,28 Jahren, der seit 1786 bei fast jeder Wiederkehr beobachtet worden ist.

Im Jahre 1812 wurde von Jean Louis Pons, der damals Hausmeister der Sternwarte Marseille war und bis zum Direktor der Sternwarte Marlia bei Lucca, später in Florenz,

aufstieg, ein Komet entdeckt, der sich dann als periodisch mit einer Umlaufzeit von 71,56 Jahren herausstellte. Der Astronom Franz Encke, ein Schüler von Carl Friedrich Gauß, berechnete seine Bahn, wonach er am 1. September 1833 durch Brooks wieder gefunden werden konnte; daher der Doppelname Pons-Brooks für den Kometen.

Mit seinem größten Sonnenabstand von fünf Milliarden Kilometer gehört der Pons-Brooks'sche Komet zur sog. Neptunfamilie. Die kurzperiodischen Kometen schließen sich nämlich zu Familien zusammen, die jeweils an einen der großen äußeren Planeten Jupiter, Saturn, Uranus, Neptun und Pluto gebunden sind.

Der Komet Pons-Brooks wurde nun am 20. Juni 1953 durch E. Roemer als ein sehr schwaches Objekt wieder aufgefunden. Er wird am 22. Mai 1954 den sonnennächsten Punkt seiner Bahn (Perihel) in 115 Millionen Kilometer Abstand von der Sonne erreichen. Bis dahin wird seine Helligkeit ständig zunehmen. Zurzeit seines Periheldurchgangs wird der

### FEUILLETON

## „Moderne Welt und Sinn für Gott“

Woche der katholischen Intellektuellen in Paris

Abend für Abend begegnete sich in der vergangenen Woche die geistige Welt von Paris in den überfüllten Räumen des Palais de la Mutualité. „Moderne Welt und Sinn für Gott“ hieß das alle Vorträge und Diskussionen umfassende Thema.

Jahrhunderte hindurch war die christliche Botschaft dem Menschen als Befreiung erschienen, heute empfindet er sie oft als Fessel. Gott wird als der erfahren, der das ganze Sein des Menschen in seinen Tiefen bedroht. „Wenn ich sein soll, dann kann er nicht sein.“

Wohl nie war das Gottes-Problem ein so dringliches Anliegen aller geworden. Wenn Gott für die Ungläubigen nicht mehr Gott ist, dann ist er für die Christen nicht mehr genug Gott. Vielleicht darf man aber auch sagen, daß dies alles unentschiedene Problem noch nie so ernsthaft, mit einer solchen Sehnsucht nach Reinheit und Klarheit gestellt wurde wie heute.

Dieser Hunger nach Erkenntnis und Wahrheit stand in den Augen der unzähligen Hörer (darunter überraschend viel Jugend), die teils noch dicht gedrängt am Boden saßen oder in den Gängen standen.

Daniel Rops glaubt in der Unordnung von heute die Folge eines Verweltlichungsprozesses zu erkennen, der in der Renaissance begann. Jener alte Humanismus habe den Menschen em-

porgerissen und gewissermaßen zum Maß aller Dinge erhoben. Dieser Entzweiung sei in unserer Zeit durch eine Welle großer Erfindungen und technischer Erfolge fast zu einem Dogma geworden. Da Gott gestorben sei, habe der Mensch ihn ersetzt. Man könne aber ebenso fragen, ob nicht auch der Mensch gestorben sei?

Interessant war die Bemerkung von Professor Ponomowski, der ausfuhrte, es sei nicht richtig, die Ursache des beginnenden Atheismus nur in der Technik zu sehen. Er erinnerte an einen Topfer des Mittelalters, dessen Tagewerk aus einer einzigen Drehbewegung bestand, ebenso wie vielleicht heute der Arbeitsgang eines Kettenarbeiters in einem Werk. Jener sei fromm gewesen und habe Gott verehrt. Wo die Liebe zum nächsten Wirklichkeit sei, wohne Gott. Nur dies sei entscheidend. Man könne nicht die Technik verantwortlich machen, die Haltung eines Arbeiters, der aus Überzeugung Gott leugne, sei vielleicht besser, wie die eines Christen, der Gott nicht mehr kenne.

Mit dem reinen Feuer der Liebe zu seinen Brüdern berichtete ein junger belgischer Arbeiterpriester, der als Hafenarbeiter in Marseille arbeitet. Die Kirche bilde einen Graben, auf der einen Seite stehe die Masse der Arbeiter, auf der andern die Bürger.

Er sprach von ungenügenden Löhnen, von Leiden und Unterdrückung seiner Kameraden, die keinen grünen Halm sprießen sehen, deren Tag befristet sei von der Angst um das notwendige Geld. Ihre harte Arbeit gähne ihnen weder Kraft noch Muße zu innerer Sammlung. Die Ungerechtigkeit sei schreiend. Der theoretische Materialismus der Volksmassen habe seine Quelle sehr oft in dem Realist gewordenen Materialismus der Unternehmer. Aus dieser Situation heraus könnten die Arbeitermassen nur zur Vereinigung Gottes kommen. Um ihnen den Sinn für Gott wieder zu erschließen, müsse man zuerst den Sinn für den Menschen finden. Das sei die große Aufgabe des christlichen Laienapostolats. Er rief auf: „Hinter dem leidenden Antlitz jedes Armen begegnet ihr Christus. Die Worte Jesu, daß man nicht Gott und zugleich dem Reichtum dienen könne, haben heute noch Gültigkeit.“

Zum Schluß sprachen François Mauriac und Kardinal Feltin. Mauriacs Worte bildeten ein lebendiges Zeugnis seiner Begegnung mit Gott. Über das Notre Père sei er zu dem persönlichen Mein Vater gekommen. Wie die arme Frau, die über Christus Narde ausgießt, sollen wir zu Gott kommen, nicht als Intellektuelle. Die Seele fühle Gott, nicht aber der Verstand, der uns von Gott gegeben sei und sich von ihm abgewandt habe. Kardinal Feltin rief dann auf, daß jeder an seinem Platz der Welt den Sinn für Gott zurückgeben solle. Die Kontemplation läutere die Aktion. Unser Leben solle transparent sein für die ewige Liebe Gottes.

hst.

01610

ABER MEINE HERRSCHAFTEN, DAS IST JA KEIN SINGEN MEHR, DAS IST JA EIN RABENGEKRÄCHE —

UNTER UNS GESAGT, HERR DIRIGENT, DAS KOMMT NUR VON DEN VIELEN ZIGARETTEN —

DANN EMPFEHLEN SIE DOCH UNSEREN MITGLIEDERN DIE TEXAS — DIE KRATZ NICHT IM GERINGSTEN, WEIL SIE EIN REINES NATUR-AROMA HAT —

JETZT WAR ES WUNDERBAR — ALLE STIMMEN SAUBER UND KLAR — ICH SEHE, SIE HABEN MEINEN RAT BEFOLGT UND RAUCHEN JETZT DIE TEXAS —







# Morgen wird in Nagold der Turnhallen-Neubau eingeweiht

Ein Bericht über die Baugeschichte und die Gestaltung des Neubaus durch das Stadtbauamt Nagold

Nagold. Es galt, manche Schwierigkeit zu überwinden, bis mit dem Bau der neuen Turnhalle, deren offizielle Einweihung morgen erfolgt, begonnen werden konnte. Der Auftrag bestand, die Turnhalle mit dem Volksschulneubau zu verbinden. Da sie den Bedürfnissen aller Schulen und der sporttreibenden Vereine gerecht werden sollte, mußte von vornherein eine größere Halle als die vorhandene staatliche Turnhalle geplant werden. Auch der Grunderwerb bereitete einige Sorgen, doch auch diese konnten beseitigt werden.

Der Gesamtanlage liegt der Gedanke zugrunde, daß die Schüler der Volksschule die Turnhalle über die Pausenhalle der Schule erreichen können; die Sportler sollten nicht direkt in die Halle gelangen, sondern zuerst in die Umkleieräume im Untergeschoß, um von dort aus die Halle und den kleinen Turnsaal zu erreichen.

### Großzügige und zweckmäßige Raumeinteilung

Das Untergeschoß enthält 2 Umkleieräume, 2 Waschräume, 4 Nebenräume und die gesamte Abortanlage. Im Erdgeschoß reiht sich an den Haupteingang die nicht übermäßig große Vorhalle mit den Kassen- und Kleiderablagerräumen. Darüber ist eine Galerie eingebaut. Nun erfolgt der Eintritt in die Halle, die eine Größe von 23,80 mal 40,60 m hat. Ihre Längsseite ist gegen Westen vollständig aus Glasbausteinen hergestellt, während an der Ostseite, der einen Anbau erhielt, nur ein Lichtband eingelegt werden konnte. Der Blick zum kleinen Turnsaal, der 1 m höher liegt als die Halle, zeigt eine Öffnung von 12 m; links und rechts davon befinden sich je 3 Öffnungen für den Warmluftaustritt und für die spätere Beschallung der Halle. Der kleine Turnsaal kann übrigens später auch für Theaterveranstaltungen benützt werden und wird durch eine Falt-Türe von der großen Halle abgetrennt.

An den kleinen Turnsaal schließen sich dann Waschräume und Aborte für die Schuljugend an sowie die Hausmeisterwohnung und die Pausenhalle. Die Pausenhalle ist also das Bindeglied zwischen Schule und Turnhalle, während die Hausmeisterwohnung gewissermaßen den Angelpunkt bildet. So ist Schule mit Turnhalle, Pausenhalle, Hausmeisterwohnung, Pausenhof und Spielwiese ein untrennbares Gebilde, dessen Funktionen ineinander greifen.

### Die verwendeten Baustoffe

Die Turnhalle steht wie das Volksschulgebäude mit seinem Untergeschoß im Grundwasser- und Hochwasserspiegel. Es war deshalb auch eine wasserdruckhaltende Isolierung gegen das Eindringen des Wassers in die Untergeschoßräume notwendig.

Die aufgehenden Wandungen wurden aus Beton hergestellt. Die Pfeiler, welche das Gerippe der Tragkonstruktion bilden, sind mit Eisen armiert und haben zum Teil eine Länge von 10 m von der Fundamentsohle bis zur Traufe. Für Stützen wurden insgesamt ca. 90 cbm Eisenbeton benötigt.

## Programm für die Einweihungsfeier

Samstag, den 28. November, um 14.30 Uhr

1. Intrade von H. L. Hassler . . . . . Nagolder Singkreis
2. Prolog . . . . . Oberschule
3. Ansprache . . . . . Bürgermeister Breitling
4. Gedicht zur Turnhalleweihe . . . . . Volksschule
5. Weitere Ansprachen
6. Volksliederspiel „Kein schöner Land“ von Hans Lang . . . . . Volksschule
7. Kindersymphonie von J. Haydn . . . . . Nagolder Spielkreis
8. Gemeinsames Lied „Kein schöner Land“

Samstag, den 28. November, um 20 Uhr

Darbietungen der Schwäbischen Landes-Kunstturnriege mit Theo und Erich Wied sowie der Turner und Turnerinnen des VfL. Nagold. Veranstalter ist der VfL. Nagold.

An den Umfassungswänden wurden ca. 2500 Bimshohlblocksteine für das Füllmauerwerk verwendet. Die Dachkonstruktion ist aus Holz hergestellt. Es wurden die 25 m Außenmaß freitragend mit Trägern überspannt und ein Zwischengebälk eingelegt. An diesem Zwischengebälk ist die jetzt eingebaute Decke aufgehängt. Die Verkleidung der Decke erfolgte zum Teil mit schallschluckenden Weichfaserplatten und zum Teil mit Hartfaserplatten. Beides zusammen hat der Halle eine gute Akustik gegeben. Die ersten Proben bei den schon abgelaufenen Veranstaltungen sind gut ausgefallen.

Die Fußböden in der Vorhalle bestehen aus Solnhofenplatten, diejenigen der Halle aus forchem Langriemenparkett. Das hierfür erforderliche Holz ist den städtischen Waldungen entnommen; die Bearbeitung bis zum fertigen Fußboden erfolgte in einem hiesigen Sägewerk. Unter diesem Boden ist ein Gußasphalt, einmal zur Isolierung gegen aufsteigende Feuchtigkeit und zum anderen

soll er bewirken, daß der aufgeklebte Parkettboden nicht zu hart, sondern federnd wirkt. In dem kleinen Turnsaal ist ein eichener Parkettboden 2. Wahl verlegt, der dem Raum trotz seiner Beengung durch die Warmluftkanäle und die festangebrachten Turngeräte ein gutes und warmes Aussehen gibt.

Die Fußböden in den Abortanlagen sind aus Kunststeinplatten, die Abtrennung der einzelnen Abortsitze erfolgt durch Eternit-Trennwände. Sämtlicher Wandputz in der Halle, Vorhalle und Aborträumen ist aus Rauputz hergestellt. Er ist zweckmäßig und wird nicht so leicht wie Gipsputz beschädigt und beschmutzt.

### Die Heizung und Beleuchtung

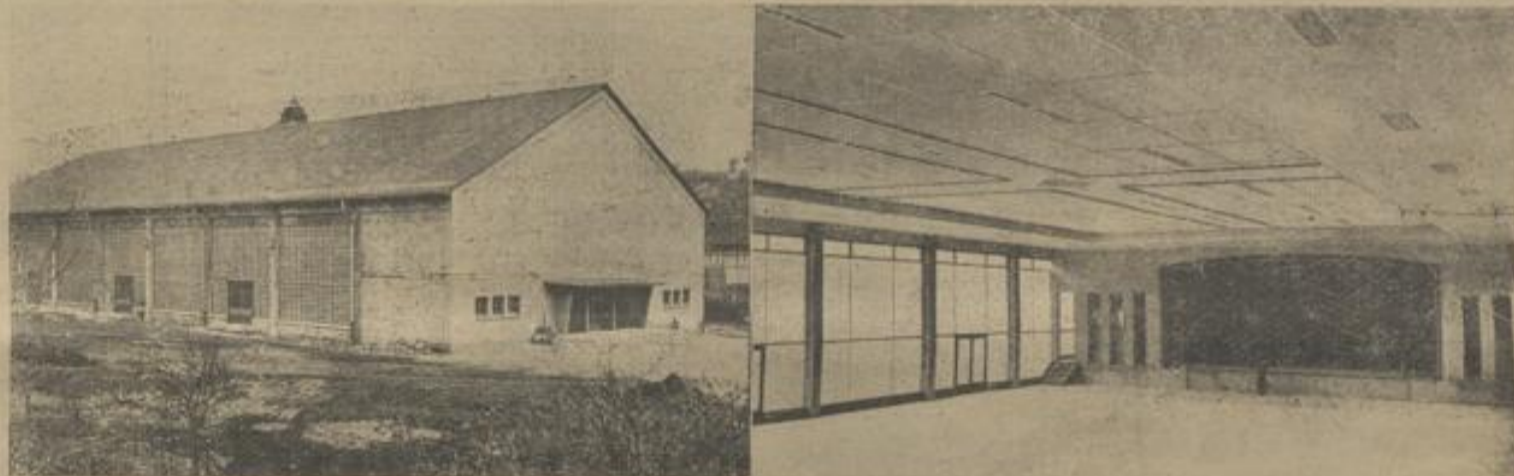
Für die Beheizung der Halle ist eine Warmluftanlage zusammen mit Heizkörpern eingebaut. Die Warmluftanlage ist so konstruiert, daß die Warmluft beim kleinen Turnsaal eingeblasen wird und an der Rückseite beim Anheizen unten und

später, wenn verbrauchte Luft in der Halle ist, oben abgezogen werden kann. In der Halle selbst herrscht dauernd ein gewisser Überdruck, so daß Gerüche aus den Schank- oder Aborträumen oder Kaltluft aus der Vorhalle nicht in die Halle einströmen können. Der erforderliche Dampf wird in der Kesselhausanlage der Volksschule erzeugt und den Heißluftaggregaten in der Turnhalle zugeführt. Entlang der Westseite der Halle sind unter den Glasbausteinen Konvektoren eingebaut, um die an dieser Glaswand entstehende Kaltluft sofort abfangen und erwärmen zu können.

Für die Beleuchtung der Halle wurden Leuchtstoffröhren benützt. Die hierfür entstandenen Mehrkosten gegenüber der bisher üblichen Normalbeleuchtung sind in etwa 5—6 Jahren durch die Einsparung von Stromkosten ausgeglichen. In diesem Zusammenhang wäre noch zu erwähnen, daß gleichzeitig eine Notbeleuchtung eingebaut ist, die sich selbständig einschaltet, wenn die übrige Beleuchtung ausfällt.

### Ein Zeugnis solider Handwerksarbeit

Im Oktober vorigen Jahres wurde mit den Ausschachtungsarbeiten für die Turnhalle begonnen; leider mußten vom 4. Dezember 1952 bis zum 4. März 1953 die Bauarbeiten wegen den Witterungsverhältnissen eingestellt werden. Die Rohbauarbeiten gingen zügig voran, so daß das Gaurtumfest sein Festbankett schon in dem fertiggestellten Rohgebäude abhalten konnte. Weitere Veranstaltungen hemmten die Fortführung der Bauarbeiten, und so konnte erst in letzter Zeit an die Fertigstellung der Halle gegangen werden. Die Untergeschoßräume bleiben vorläufig unausgebaut, bis weitere Geldmittel zur Verfügung stehen. Der Bau ist ein Zeugnis für die solide Arbeit unseres heimischen Handwerks, dem auch an dieser Stelle der Dank für das Geleistete ausgesprochen werden soll.



Links: Die Außenansicht der neuen Turn- und Festhalle in Nagold. Rechts: Das Halleninnere mit dem Blick auf den Eingang zum kleinen Turnsaal, der auch für Aufführungen vorgesehen ist. Fotos: Seeger (Nagold)

## CHR. BRENNER

HOCH- UND TIEFBAU

NAGOLD

TELEFON 354

## WILHELM CONRAD

Stuttgart-Kornwestheim · Fernruf 81586 u. 88151

Stahlkonstruktionen · Stahlfenster  
Stahlroste · Behälter- und Feinisenbau

LIEFERUNG  
DER STAHLFENSTER UND EINGANGSANLAGE

## Glasbausteine

für Wände aller Art

begeh- und befahrbare  
Prismenoberlichter

nur durch

## EMIL LÖBLEIN

Stuttgart-W · Johannesstraße 49 · Ruf 67176

Die Bevölkerung von Nagold und Umgebung laden wir herzlich zur

*Einweihung*  
*unserer neuen Turnhalle*

morgen Samstag um 14.30 Uhr ein.

Stadtgemeinde Nagold

Um 20 Uhr turnerische Vorführungen mit Theo und Erich Wied von der Schwäbischen Landes-kunstturnriege.



## HÄFELE

BESCHLÄGE - WERKZEUGE

Nagold - Fernruf 492 und 498

### Die Schreinerarbeiten

wurden ausgeführt von den Schreinermeistern:

**Heinrich Schühle, Nagold, Meisterweg**

**Hermann Schühle, Nagold, Lindenhofstr.**

**Karl Schühle, Nagold, Inselstraße**

Ausführung sämtlicher

Gipserarbeiten und die Ara-Estrich-Böden

Firma **Eugen Hafner** Gipsergeschäft

Nagold

Freudenstädter Straße 24

### Die Bauschlosserarbeiten

wurden ausgeführt von

**Walter Schweikle** Schlossermeister

Nagold, Hirschenstraße

Ausführung von

Flaschnerarbeiten und Blitzschutzanlagen

durch

**W. u. E. Saur, Nagold, Marktstraße**

Flaschner- und Installateurmeister

# AUS DEM HEIMATGEBIET

## Unsere Gemeinden berichten

### Der Ortsälteste feiert Geburtstag

Deckenpfronn, Morgen kann der älteste Einwohner der Gemeinde, der Landwirt Johann Georg Schneider, bei verhältnismäßig guter Gesundheit seinen 89. Geburtstag begehen. Wir wünschen dem Altersjubililar gute Gesundheit und noch recht viele Lebensjahre!

### Zwei Jubelpaare

Sonnenhardt. Die goldene Hochzeit feierten am Sonntag Altbürgermeister Johannes Mast und seine Ehefrau Katharine geb. Uhmacht. Gleichzeitig konnte auch ihr Sohn, unser jetziger Bürgermeister und M. d. L. Jakob Mast und seine Ehefrau Anna geb. Mayer das Fest der silbernen Hochzeit mitbegehen. Verwandte, Bekannte und Freunde aus nah und fern hatten sich in großer Anzahl eingefunden, um den Jubelpaaren ihre Glück- und Segenswünsche darzubringen.

### Die neuen Gemeinderäte im Amt

Gültlingen. Am Montagabend wurden die auscheidenden Gemeinderatsmitglieder verabschiedet und die neugewählten in ihr Amt eingeführt. Die nächste Sitzung fand schon am Tag darauf statt, wobei die ausgeschriebene Schafweide vergeben wurde. Bis zum festgesetzten Termin waren zwei Angebote über 2000 und 1850 DM eingegangen. Die Schafweide wurde auf ein Jahr zum Preis von 2000 DM an die hiesigen Schafhalter Friedrich Kleinbeck und Wilhelm Gackenheimer verpachtet.

Am kommenden Sonntag können die Eheleute Karl Mohr, Landwirt, und Frau Christiane geb. Dongus, gebürtig aus Deckenpfronn, das Fest der silbernen Hochzeit feiern. Unseren Glückwunsch!

## „Rund um Nagold und Enz“

Vom 28. Mai bis 7. Juni 1954 in Calw Großausstellung der heimischen Wirtschaft

Calw. Der Handels- und Gewerbeverein Calw führt mit Unterstützung der Stadtverwaltung Calw in der Zeit vom 28. Mai bis 7. Juni 1954 in der Kreisstadt unter dem Titel „Rund um Nagold und Enz“ eine Großausstellung für Industrie, Handel, Handwerk und Landwirtschaft durch.

Auf dem Turn- und Sportplatz an der Hirsauer Straße und dem anschließenden Freigelände werden sieben große Leichtbauhallen aufgestellt, die über 350 Ausstellungsstände aufnehmen können. Die gesamte überdeckte Ausstellungsfläche beträgt rund 4800 qm auf etwa 60 000 qm Ausstellungsgelände. Die Leichtbauhallen haben durchgehenden Holzfußboden und verschließbare Pendeltüren. Alle Gänge werden mit Läuferten ausgelegt. Eine doppelfrontige Fassade, von Lichterketten eingefasst, wird neben reichem Fahnen- und Schmuck der Gesamtausstellung ein festliches Gesicht geben.

Die günstige und zentrale Lage der Kreisstadt erlaubt es, für Besucher aus der näheren und weiteren Umgebung Sonderfahrgelegenheiten einzurichten, die ein bequemes Erreichen der Ausstellung ermöglichen. Zwischen Hirsau und Calw werden ebenfalls besondere Fahrmöglichkeiten geschaffen.

Im Rahmen der Ausstellung werden weiter verschiedene Sonderschauen durchgeführt, so eine Schau „Holz, Forst, Jagd, Jagdwaffen und Fischer“, eine Fachschau „Holzbearbeitungsmaschinen, Werkzeuge, Hilfsmittel und Möbel“, eine Spielwarenschau „Das Wunderland des Kindes“ und eine landmaschinentechnische Ausstellung „Landwirtschaftliche Maschinen, Geräte und Fahrzeuge“.

In einer riesigen Festhalle, die mit ihren Abmessungen von 75x36 Meter rund 4500 Personen Platz bietet und auf dem Ausstellungsgelände erstellt wird, finden täglich Fachtagungen, Veranstaltungen, Modenschauen, gesellige Zusammenkünfte der Vereine, Bunte Abende mit einem erstklassigen Programm, „grüne Tage“ für die Landbevölkerung, Hausfrauennachmittage mit bekannten Rundfunkkünstlern u. ä. statt.

Entsprechende Einladungen an interessierte Kreise von Industrie, Handel, Handwerk und Landwirtschaft sind bereits ergangen. Mit einer regen Beteiligung der heimischen Wirtschaft kann gerechnet werden, so daß alle Voraussetzungen für eine schenswerte Ausstellung gegeben sind. Sie wird gleichzeitig einen Leistungsquerschnitt durch das industrielle, handwerkliche und landwirtschaftliche Schaffen unseres Kreises geben.

### 3. Runde der Fußball-Pokalspiele

Die 3. Runde der Pokalspiele wird — die A-Klasse ausgenommen — am 6. Dezember ausgetragen. Sämtliche Spiele finden auf neutralen Plätzen statt. Zur Vermeidung von hohen Fahrkosten sind folgende Paarungen angesetzt worden:

B-Klasse, Gruppe Nagold: Hälterbach — Wildberg (in Nagold); Altburg — Gechingen (in Altbengstett).

B-Klasse, Gruppe Enz: Waldrennach — Unterreichenbach (in Schönbach); Fretlos: Steiger aus dem Spiel Rotensol — Höfen.

C-Klasse: Gültlingen — Sulz a. E. (in Wildberg); Egenhausen — Steiger aus dem Spiel Schönbach/Ueberberg.

## Im Spiegel von Calw

### Liederabend Trude Sannwald

Die bekannte Calwer Altistin Trude Sannwald gibt zusammen mit der Pianistin Maria Kalamkarian am Dienstag nächster Woche um 20.15 Uhr im Georganium einen Liederabend. Auf dem Programm stehen Werke von Schubert, Chopin und Karl Orff.

### Das Programm des Volktheaters

Nun ist er wieder ganz in seinem Element, der inzwischen etwas älter, reifer und weiser gewordene Heinz Rühmann, der aber immer noch der große Junge und der „kleine Mann“ ist. Diesmal ist er stolzer Familienvater und hat als „Briefträger Müller“ eine bildhübsche 18jährige Tochter, einen 11jährigen Sohn und einen anderthalbjährigen Nachkömmling. In seinem kleinen Siedlungshäuschen führt er ein stilles Regiment und seine Frau Charlotte, zärtlich „Kantchen“ genannt, steht ihm zur Seite. Bis eines Tages der Geldregen in Gestalt einer etwas merkwürdigen Erbschaft über die Familie hereinbricht und aus dem fleißigen Briefträger einen genüßhungrigen Snob macht. Was sich dann sonst noch alles tut, schildert der Berolina-Farbfilm „Briefträger Müller“ mit Heinz Rühmann, Heli Finkenweller, Gisela Mayen, Susanne v. Almasy, Harald Paulsen, Oskar Sima, Else Reval und Trude Hesterberg. Die Musik schrieb Friedrich Schröder; es singt Ilse Hübner, es spielt das Orchester Egon Kaiser. — Im Beiprogramm läuft u. a. ein Zeichentrickfilm der Nähmaschinenfabrik Pfaff (Kaiserslautern), der dem Publikum in humorvoller Weise die beiden Neuschöpfungen des Unternehmers, zwei Haushaltsnäähmaschinen, vorstellt.

Ottenbronn, 26. November 1953  
**TODESANZEIGE**  
 Unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante  
**Pauline Roller**  
 geb. Bertsch  
 ist heute früh im Alter von 66 Jahren nach kurzer, schwerer Krankheit unerwartet von uns geschieden.  
 In tiefer Trauer:  
 Die Tochter **Elsa Laure** mit Gatten **Alfred**  
 der Sohn **Eugen Roller** mit Frau **Anita**  
 und vier Enkelkinder  
 Beerdigung Sonntag 14 Uhr

frei von Schuppen und Haarausfall  
**Diploma**  
 gesundes Haar durch  
 Verlangen Sie zuehrlich Diploma im Fachgeschäft oder bei Ihrem Friseur!

**Kleintierzüchterverein Calw u. Umgeb.**  
 Am Samstag und Sonntag, 28. und 29. November, findet in der Calwer Stadthalle eine große  
**Kreis-Schau**  
 für Geflügel und Kaninchen  
 statt, zu deren Besuch hiermit herzlich eingeladen wird  
 800 Tiere stehen zur Schau - Gabenverlosung - Pelzausstellung  
 Eintritt: Erwachsene 50 Pfg., Kinder 30 Pfg.

**Wolle** ist zum Stricken da  
 Noch ist es Zeit für eine Handarbeit für Ihre Lieben zu Weihnacht!  
**Große Auswahl in vielen Farben und Qualitäten im**  
**GARNHAUS Rühle**  
 CALW

**Verkauf in CALW**  
 am Samstag, den 28. November, von 8—17 Uhr im Hotel Hirsch, Marktplatz (durchgehend geöffnet)  
**WIR BIETEN IHNEN:**  
 Windjacken oliv, gefüttert US-Form . . . 36.50  
 Motorradfahrer-Hosen und -Jacken  
 Phönix-Doppelstoff, wasserdicht  
 Pullover oliv und grau US-Form alle Größen 19.50  
 Arbeitssocken, Skisocken  
 Schafwolle, beige, grau, weiß . . . . . 3.95  
 Mot.-Stulphandschuhe Leder, gefüttert . . 9.95  
 Arbeitsanzüge blau u. oliv, mit aufgesetzten Taschen  
 Berufsmäntel grau, Jägerhemden (Hubertus) 8.50  
 Manchester- und Cordhosen usw.  
 Futter- u. Frotté-Unterhosen u. Unterhemden in oliv, grau und weiß . . . . . ab 4.50  
**UNSERE SCHLAGER**  
 Trenchcoats oliv, mit reinem Wollfutter US-Offiziers-Form  
 Anoraks Popeline, gefüttert, alle Größen — auch für Kinder  
 Fa. Tschoch & Vogel - Rothenburg o. T. - Alter Keller 5

**Eins steht fest**  
 Unsere Möbel liefern  
 das führende Fachgeschäft am Platze  
**Möbelfabrik und Einrichtungsbau ZEYHER**  
 Calw, Biergasse 11

**Achtung!** Endlich ist er da . . . 1 Tag in Calw  
**der Allwettermantel DM 28.60**  
 Samstag, den 28. 11. 1953, im Hotel Hirsch, Marktplatz. Der Mantel, den sich jeder wünscht. — Reicht nicht, klebt nicht, unbedingt wasser- und reißfest. Dieser Weg lohnt sich.  
 C. Wüstner, Wettermantelfabrik in Bremen  
 Alleinvertretung:  
 Tschoch & Vogel, Rothenburg o. T., Alter Keller 5

Nur HEUTE! Freitag, den 27. Nov. Nur HEUTE!  
**Pelz-Ausstellung** in Calw im Gasth. z. Rappen von 10—19 Uhr  
**Pelz-Mäntel - Jacken - Coilliers** in sehr schönen Modellen  
**Pelz-Mufftaschen** - die große Mode dieses Winter  
**Pelz-Westen** - besonders warm für Beruf und Sport  
 Unverbindliche Besichtigung - Gewissenhafte Beratung  
 Zahlungsvereinfachung  
**OSO-PELZE** - Die Leipziger Pelzschleute - BITTER-LANGOHR  
 Jetzt ständig in Neiß über 40 Jahren.  
 STUTTGART - OFFENBACH - KARLSRUHE - LEUTKIRCH

Für Motorsport  
 Ledertuch-Bekleidung  
 preisgünstig  
 Ed. Zahn z. „Fundgrube“ Calw

Aus Hägeles Gärten  
**Vom Adventslicht**  
 strahlt Freude!  
 Sie finden Adventskränze, Lichter und Arrangements bei uns in reicher Auswahl.  
**Hägele**

Calwer Puppenklinik im „Salon Odermatt“  
**Es wird Zeit für die Weihnachtsbäckerei!**  
**Cocosnuß** geraspelt 500 g 1.—  
**Mandeln** neue Ernte 100 g - .48  
**Haselnußkerne** neue Ernte 100 g - .53  
**Sultaninen** Iran., loose 500 g - .65  
**Weizenmehl** Typ 500 3 Pfd. 1.—  
**Block-Schokolade** 100 g Tafel 2 Stück - .97  
**Kakao** stark entölt 450 g Cello-Beutel 1.38  
**Sultaninen** in 200 g Beutel - .36  
**Orangeat** 100 g - .45  
**Citronat** 100 g - .55  
**Kranzfeigen** 500 g - .55  
**Trockenei** 25 g-Beutel - .42  
**Bienenhonig** anal. 500 g mit Glas 1.45  
 Solange Vorrat  
**PFANNKUCH**  
 3% RABATT

**Hosenkauf leicht gemacht**  
 bei der Riesenauswahl von zur Zeit über **6000 Hosen**  
 Und beachten Sie bitte: In Stuttgart gibt es nur ein  
**Hosen-Eck**  
 nur Eberhardstr. 23

**UV-Standard**  
 Baujahr 1950, aus privater Hand sehr günstig auf Teilzahlung zu verkaufen. Angebote unter Telefon Calw 349.  
 Gute **Schusternähmaschine** billig abzugeben. Von wem, sagt die Gesch.-Stelle des Calwer Tagblattes.  
 Möbliertes, heizbares **Doppelzimmer** wird vermietet. Von wem, sagt die Gesch.-Stelle des Calwer Tagblattes.  
 Heizbares, möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten. Von wem, sagt die Geschäftsstelle des Calwer Tagblattes.  
**Schlaggeschäft-Eröffnung** fachmännische Beratung **Fritz Hennefarth, Calw** am Markt  
 Rest-Tapeten von DM —.80 an

**Klavier und Harmonium**  
 Reparaturen — Stimmen  
 Musik-Weiß, Calw

**Krumme Schweine** ausgeschlössen  
 rüben Sie **Kraftin**  
 Herrenalb: Drogerie Waterstradt  
 Nagold: Drogerie Letsche  
 Altensteig: Drogerie Hiller  
 Verkäufe 3 Ztr. schweren **Stier**  
 Christ, Kentecher, Altbüsch  
 Brunnengasse 52  
 Neuwertigen **Kohlenherd**  
 gibt preiswert ab. Wer, sagt die Geschäftsstelle des Calwer Tagblattes.  
 In welchem Laden blieben letzten Freitag handgestr. graue Damenhandschuhe liegen? Ausk. ert. d. Geschäftsstelle d. Calwer Tagblattes.